

Pascale Van Coppenolle wurde in Tokio geboren und erhielt ihre erste musikalische Ausbildung in London, Brüssel und Den Haag. Orgelstudien bei Prof. Hubert Schoonbroodt am Königlichen Konservatorium Lüttich (B). Aufbaustudium Tonsatz und Tonsatzpädagogik unter der Leitung von Prof. Friedrich Jaecker an der Hochschule für Musik in Köln. Staatlich geprüfte Lehrerin für Tonsatz und Orgel. Meisterkurse bei André Isoir, Bernard Lagacé, Harald Vogel, Luigi Ferdinando Tagliavini und Xavier Darasse. Regelmäßige Einladung als Jurymitglied zu Orgelwettbewerben und Examen sowie zu Seminaren für Orgel und Tonsatz.

Konzerttätigkeit quer durch Europa sowie in den USA, Brasilien und Japan, als Solistin wie auch mit verschiedenen Musikern und Ensembles, wobei sie auf eine breite stilistische Vielfalt Wert legt. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert, mit Schwerpunkt alte Musik.

Freie Improvisation mit anderen Musikern sowie mit Elektronik. Konzerte mit Solisten und Ensembles wie Christophe Deslignes, Peregrina, Dragma, Syntagma, Arcomelos, Marc Mangan (Jazz), Oni Wytars, Chant 1450 u.a.

Nach zwanzigjähriger Karriere in Belgien und Luxemburg, wo sie unter anderem Professorin für praktische Harmonielehre am königlichen Konservatorium Lüttich (B) war und am „Conservatoire du Nord“ (L) Orgel und theoretische Fächer unterrichtete, wurde Pascale Van Coppenolle im August 2007 als Organistin an der Stadtkirche Biel (CH) eingesetzt. Gleichzeitig trat sie an der Hochschule der Künste in Bern eine Dozentur für Orgel und Kammermusik sowie für Theorie an.

Gründung u.a. der „Abendklänge“ in der Stadtkirche Biel, mit vielfältigen Programmen unter Einbeziehung verschiedener Kunstsparten (bildende Kunst, Literatur, Tanz, Pantomime usw....) Dasselbst Mitwirkung bei der Realisierung der neuen Metzler-Orgel, die, als Weltpremiere, unter Einbeziehung der Forschungsarbeit ihres Vorgängers Daniel Glaus, über ein 4. Manual mit dynamischen Wind verfügt.

Pascale Van Coppenolle hat für Radio, TV und Tonträger aufgenommen. In Luxemburg hat sie sich besonders für das historische Orgelerbe interessiert. Ihre diesbezüglichen Studien fanden ein Echo bis nach Japan (in der Zeitschrift Organ Kenkyu). Ihre CD-Einspielung aller 4 historischen Orgeln wurde in der internationalen Presse vielfach gewürdigt.

Die 2015 veröffentlichte Doppel-CD „Dynamisch“ präsentiert beide Orgeln der Stadtkirche Biel: CD1: „Vom Hexachord zur Chromatik“ mit Werken von Scheidt, Byrd, Frescobaldi, Bull, Sweelinck, Bach und Liszt; CD2: freie winddynamische Improvisationen, Solo und im Duo mit Hans Koch (Bassklarinette), Jonas Kocher (Akkordeon), Hannah E. Hänni (Stimme) und Luke Wilkins (Geige).

www.pascalevancoppenolle.org